



UNIVERSITÄT  
KOBLENZ · LANDAU



BETRIEBLICHES  
UMWELTMANAGEMENT &  
UMWELTÖKONOMIE

---

FERNSTUDIENKURS

SOMMERSEMESTER 2012

STUDIENVERLAUFS-INFORMATIONEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, dass Sie sich für unseren einsemestrigen Fernstudienkurs „Betriebliches Umweltmanagement und Umweltökonomie“ interessieren oder sich bereits zur Teilnahme daran entschlossen haben. Für Ihr Vertrauen bedanken wir uns recht herzlich.

Über die wesentlichen Aspekte zu den Zielen, Inhalten und zur Organisation des Studienangebots konnten Sie sich bereits durch unsere Kurzbroschüre bzw. auf unseren Internetseiten informieren. Um Sie mit weiteren Details zum Studienablauf vertraut zu machen, haben wir die folgenden Seiten für Sie zusammengestellt. Sollten Sie hierzu Fragen haben, können Sie uns gerne jederzeit anrufen oder uns eine E-Mail senden.

### Kursbeginn

Beginn der  
Fernstudienphase

Der Fernstudienkurs startet mit dem Versand der Studienmaterialien (s.u.) und Bekanntgabe der Zugangskennungen für die Online-Lernplattform in der **16. Kalenderwoche**. Voraussichtlicher Versandtermin ist der **19. April 2012**. Ab der 17. Kalenderwoche ist die E-Learning-Plattform im Internet – mit Diskussionsforen – freigeschaltet.

### Gliederung des Fernstudienkurses

Gliederung des  
Kursangebots

Der Kurs gliedert sich in eine etwa sechsmonatige **Fernstudienphase** sowie ein abschließendes **Präsenzseminar**. Während der Fernstudienphase bearbeiten die KursteilnehmerInnen das Studienmaterial zu Hause und setzen sich autodidaktisch mit den zu behandelnden Themen auseinander. In diesem Lernprozess werden Sie durch neun Studienbriefe unterstützt und via Internet im Rahmen einer E-Learning-Plattform durch den Kursleiter betreut. Dort haben Sie die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mit Ihren KommilitonInnen und dem Kursleiter zu diskutieren.

### Studienmaterial

9 Studienbriefe

Das vor allem von MitarbeiterInnen des Lehrstuhls für Betriebliches Umweltmanagement am Institut für Betriebswirtschaftslehre der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sowie der Staatlichen Studienakademie Thüringen erstellte Studienmaterial besteht aus den folgenden **neun Studienbriefen**, die insgesamt ca. 800 Seiten umfassen:

Skript 1: Umweltpolitik

Skript 2: Normatives und strategisches Umweltmanagement

Skript 3: Kreislaufwirtschaft und Stoffstrommanagement

Skript 4: Umweltbewusstsein von Unternehmensmitgliedern

Skript 5: Zertifizierte Managementsysteme und Umweltzeichen

Skript 6: Nachhaltiges Innovationsmanagement

Skript 7: Nachhaltiges Informations- und Kommunikationsmanagement

Skript 8: Neoklassische Umweltökonomie

Skript 9: Ökologische Ökonomik

Detaillierte Angaben zu den Inhalten aller Studieneinheiten finden Sie in Anlage 1.

Die Studienbriefe werden **in gedruckter und gebundener Form** herausgegeben. Zusätzlich dazu haben Sie auch die Möglichkeit, alle Studienmaterialien als **PDF-Dokumente** von der E-Learning-Plattform des Kurses herunterzuladen.

Die Studienbriefe werden ergänzt durch je einen Satz **Einsendeaufgaben** mit Fragen zu den Themen der jeweiligen Studieneinheit. Es handelt sich dabei teils um multiple-choice-Aufgaben und teils um Freitext-Aufgaben. Näheres zu den Einsendeaufgaben erfahren Sie weiter unten.

Einsendeaufgaben

### Versand der Studienmaterialien

Das gesamte Studienmaterial wird voraussichtlich am **19. April 2012 per Post-Versand** verschickt und sollte nach spätestens einer Woche bei Ihnen eingetroffen sein. Dem Paket beiliegend finden Sie einen **Packplan**. Diesen sollten Sie zu allererst genau durchlesen und an Hand dessen den Inhalt des Paketes auf Vollständigkeit überprüfen. Wenn Sie feststellen, dass etwas fehlt, melden Sie sich bitte umgehend! Für Nachteile, die Ihnen möglicherweise entstehen, weil Sie das Fehlen von Unterlagen nicht sofort nach Erhalt der Versandeinheit mitgeteilt haben, kann die Universität keine Haftung übernehmen.

Bitte vormerken:  
Versand 19.04.12

Dies gilt insbesondere bei Verlust ganzer Versandeinheiten. Wie die jahrelange Erfahrung im Fernstudium zeigt, kann es vorkommen, dass Studienunterlagen auf dem Postweg einmal verloren gehen. Das ist allerdings nicht problematisch, wenn Sie sich rechtzeitig bei uns melden. Sollten Ihre Studienmaterialien eine Woche nach dem o.g. Termin noch nicht bei Ihnen eingetroffen sein, rufen Sie bitte zunächst Ihre zuständige Poststelle an. Es könnte sein, dass Ihr Postbote Sie nicht angetroffen hat und vergaß, Ihnen eine Mitteilungskarte zu hinterlassen (Pakete werden nur persönlich ausgeliefert. Trifft die Post niemanden an, wird das Paket max. 7 Tage in der Poststelle gelagert. I.d.R. werden Sie darüber durch eine Mitteilungskarte informiert und müssen Ihren Versand selbst abholen). Liegt auch bei der Poststelle nichts vor, so rufen Sie uns bitte umgehend an. Wir sorgen in diesem Fall sofort für Ersatz.

Wenn etwas  
schief geht ...

### Einsendeaufgaben

Wie bereits oben erwähnt, erhalten Sie zu jedem Studienbrief einen Satz **Einsendeaufgaben**, bestehend aus multiple-choice-Aufgaben sowie Freitext-Aufgaben. Diese Aufgaben sind neben den Studienbriefen und der E-Learning-Plattform ein wichtiges Steuerungsinstrument im Rahmen des Lernprozesses, indem sie die Studienmotivation fördern, zur Reflexion des Gelesenen sowie zur Informationsrecherche anregen und Impulse für die Diskussion in den Online-Foren geben.

Die Bearbeitung der Einsendeaufgaben und **Rücksendung** Ihrer Ausarbeitungen ist **freiwillig**, jedoch Voraussetzung für die Vergabe des Abschluss-Zertifikats. Aus organisatorischen Gründen sind die **Bearbeitungsfristen** zeitlich gestaffelt:

Bitte beachten Sie  
die Termine !

- Skripte 1 bis 3:                   Einsendeschluss **Mo., 25. Juni 2012**  
Skripte 4 bis 6:                   Einsendeschluss **Mo., 27. August 2012**  
Skripte 7 bis 9:                   Einsendeschluss **Mo., 29. Oktober 2012**

Die Bearbeitungsfristen sind auf dem **Einsendebogen** (= letzte Seite eines jeden Aufgabensatzes) angegeben. Bitte senden Sie Ihre Lösungen und Ausarbeitungen bis zu diesem Stichtag (es gilt das Datum des Poststempels) an das ZFUW zurück. Frist-

verlängerungen können i.d.R. nicht gewährt werden, da die übrigen TeilnehmerInnen eine zügige Bearbeitung und Mitteilung ihrer Ergebnisse erwarten.

Punktesystem und Leistungsbewertung

Ihre Ausarbeitungen der Einsendeaufgaben sind die Grundlage für eine Leistungsbewertung. Jeder der neun Aufgabensätze wird mit einer bestimmten Punktzahl bewertet. Aus dem Verhältnis von individuell erreichter Punktzahl zur maximalen Gesamtpunktzahl bestimmt sich die **Leistungsstufe**, die im Abschluss-Zertifikat dokumentiert wird. Einzelheiten hierzu lesen Sie bitte im Abschnitt „Abschluss“. Bitte beachten Sie auch die **Bearbeitungshinweise** und Hinweise zum Punktesystem, die auf der Innenseite des Deckblattes eines jeden Aufgabensatzes und auf der E-Learning-Plattform zu finden sind.

Fertigen Sie Kopien an!

In Ihrem eigenen Interesse sei empfohlen, sich von Ihren Ausarbeitungen, die Sie an die Universität zurücksenden, Kopien anzufertigen. Nur so haben Sie die Möglichkeit, Ihre Lösungen mit den **Musterlösungen**, die nach Ablauf der Bearbeitungsfristen online zur Verfügung gestellt bzw. beim Abschluss-Seminar ausgegeben werden, zu vergleichen. Außerdem beugen Sie dadurch möglichen Problemen vor, die sich aus einem evtl. Verlust Ihrer Unterlagen auf dem Postweg ergeben könnten.

### E-Learning-Plattform

Blackboard/WebCT

Um den TeilnehmerInnen die größtmögliche Flexibilität hinsichtlich Ort und Zeit Ihres Fernstudiums einzuräumen und gleichzeitig eine optimale Betreuung zu garantieren, setzen alle rheinland-pfälzischen Hochschulen sowohl im Bereich des grundständigen Präsenzstudiums wie auch des weiterbildenden Fernstudiums als E-Learning-Instrument die Online-Lernplattform **Blackboard/WebCT 6** ein, die durch den **Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz** (VCRP; <http://www.vcrp.de/index.php>) bereitgestellt wird.

Digitale Texte

Wie bereits oben beschrieben wurde, haben Sie als KursteilnehmerIn dort die Möglichkeit, alle verwendeten Studienmaterialien (Studienbriefe und weitere Texte, Einsendeaufgaben und Musterlösungen) auch in Form von **PDF-Dokumenten** abzurufen.

Diskussionsforen

WebCT/Blackboard bietet darüber hinaus die Möglichkeit, diverse Kommunikationstools für den Informationsaustausch und die Diskussion miteinander und mit den Dozierenden zu nutzen. Ein wesentliches Element der Online-Betreuung werden die **Diskussionsforen** sein, womit Ihnen die Möglichkeit geboten wird, bereits während der Fernstudienphase miteinander und mit dem Kursleiter zu diskutieren, Verständnisprobleme zu klären und Erfahrungen auszutauschen.

Informationen über den Zugang zur E-Learning-Plattform am Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz und die erforderliche Konfiguration Ihres Rechners erhalten Sie gleichfalls bei Kursbeginn. Die technischen Voraussetzungen für den Zugang zur Plattform sind von den TeilnehmerInnen selbst zu gewährleisten. Die Teilnahme ist freiwillig, über eine rege Nutzung und Ihre Beiträge in diesen Foren würden wir uns jedoch sehr freuen!

### Präsenz-Seminar

Die Teilnahme am abschließenden Seminar ist freiwillig, jedoch ebenfalls **Voraussetzung für die Vergabe des Zertifikats**. Das Seminar dient dem Ziel, ausgewählte Themen der in der Fernstudienphase zu Hause bearbeiteten Studienmaterialien nochmals vertiefend darzustellen und zusammen mit den Referenten zu diskutieren. Insbesondere neueste Forschungsergebnisse und Entwicklungen, die noch keinen Eingang in die Studientexte gefunden haben, werden ergänzend präsentiert. Darüber hinaus bietet diese Veranstaltung Gelegenheit, Verständnisprobleme und offene Fragen im Teilnehmerkreis und mit den Referenten zu besprechen.

Teilnahme ist Voraussetzung für das Zertifikat !

Das Seminar wird am **10. und 11. November 2012** an der **Universität in Koblenz** stattfinden. Das in Anlage 2 abgedruckte Seminarprogramm ist als Orientierung über Zeiten und Themen zu betrachten; Änderungen bleiben vorbehalten.

Termin und Programm

### Abschluss

Nach erfolgreichem Abschluss des Fernstudienkurses erhalten die TeilnehmerInnen ein **Zertifikat** der Universität Koblenz-Landau. Wie oben geschildert, müssen hierfür drei Voraussetzungen erfüllt werden:

Zertifikat

1. die Beteiligung an der Fernstudienphase,
2. die erfolgreiche Bearbeitung des Studienmaterials und die fristgerechte Rücksendung Ihrer Ausarbeitungen zu den Einsendeaufgaben **sowie**
3. die Teilnahme am Abschluss-Seminar.

Voraussetzungen

Das Zertifikat dokumentiert die von den TeilnehmerInnen erbrachten Leistungen in Form von Leistungsstufen („mit Erfolg teilgenommen“, „mit gutem Erfolg teilgenommen“ usw.). Diese Einstufung erfolgt auf der Grundlage der erreichten Gesamtpunktzahl (umgerechnet in Prozent) für die Bearbeitung der Einsendeaufgaben und wird nach folgendem Schema vorgenommen:

Leistungsstufen

Erreichte Punktzahl (in Prozent)	Leistungsstufe
< 50 %	„teilgenommen“ (Teilnahmebescheinigung)
50,0 – 69,9 %	„mit Erfolg teilgenommen“
70,0 – 84,9 %	„mit gutem Erfolg teilgenommen“
85,0 – 100,0 %	„mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“

Bei einer Leistungsbewertung, die mindestens „mit Erfolg teilgenommen“ lautet, werden für die Kursteilnahme **6 ECTS-Leistungspunkte** entsprechend dem European Credit Transfer and Accumulation System vergeben.

6 ECTS-Punkte

TeilnehmerInnen, die nicht alle Kursteile belegen möchten oder können, erhalten eine **Teilnahmebescheinigung**. Mindestvoraussetzung hierfür ist jedoch die Beteiligung an der Fernstudienphase und entweder die erfolgreiche Bearbeitung der Einsendeaufgaben (mindestens 50 % der Gesamtpunktzahl erreicht) oder die Teilnahme am Seminar.

Teilnahmebescheinigung

Zustellung der  
Zertifikate

Die Korrektur der Einsendeaufgaben wie auch die Ausstellung der Zertifikate bzw. Bescheinigungen benötigen Zeit. Daher können diese Dokumente nicht bereits am letzten Tag des Abschluss-Seminars ausgegeben werden, sondern werden wenige Wochen nach Abschluss des Kurses auf dem Postweg zugestellt.

### **Beratung und Betreuung**

Kursleiter

In allen fachlichen Fragen des Fernstudienkurses ist der Kursleiter **Herr Prof. Dr. Ralf Antes** Ihr Ansprechpartner. Während der Fernstudienphase ist eine Kontaktaufnahme über die Diskussionsforen der E-Learning-Plattform möglich.

ZFUW Koblenz

In Fragen der Organisation, Verwaltung und des technischen Supports werden Sie von den Mitarbeitern des **Zentrums für Fernstudien und Universitäre Weiterbildung** betreut:

**Norbert Juraske/Thorsten Korn:** Tel.: +49-261/287-1522

**Martina Gärtner:** Tel.: +49-261/287-1526

Fax: +49-261/287-1501

E-Mail: [management@uni-koblenz.de](mailto:management@uni-koblenz.de)

WWW: <http://www.uni-koblenz-landau.de/koblenz/zfuw/Angebote/management/umweltmanagement>

Bitte wenden Sie sich bei Fragen und Problemen vertrauensvoll an die zuständigen Mitarbeiter, die Ihnen an jedem Werktag zu unseren üblichen Geschäftszeiten telefonisch oder – nach Terminabsprache – auch in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung stehen. Unsere (Kern-)Geschäftszeiten sind:

Mo. bis Do.:	9.00 - 16.00 Uhr
Fr.:	9.00 - 14.00 Uhr

Für die Teilnahme am Fernstudienkurs „Betriebliches Umweltmanagement und Umweltökonomie“ wünschen wir Ihnen viel Freude und viel Erfolg und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Ihre ZFUW-Leitung

Stand der Information: 03.02.2012

**Inhaltsverzeichnisse der neun Studieneinheiten:****Skript 1: Umweltpolitik**

1. Einführung in die Umweltpolitik
  - 1.1 Mensch und Umwelt – die politikwissenschaftliche Perspektive
  - 1.2 Weitere Vorgehensweise
2. Die Genese der Umweltpolitik
  - 2.1 Was sind Umweltprobleme?
  - 2.2 Umweltpolitik als soziale Konstruktion einer Handlungsnotwendigkeit
  - 2.3 Nachhaltige Entwicklung
3. Internationale Umweltpolitik
  - 3.1 Die Entwicklung der internationalen Umweltpolitik
  - 3.2 Zentrale Akteure
  - 3.3 Entscheidungsprozesse
  - 3.4 Politische Steuerung in der internationalen Umweltpolitik
  - 3.5 Wirkung internationaler Umweltpolitik
4. Bundesdeutsche Umweltpolitik
  - 4.1 Die Entwicklung der bundesdeutschen Umweltpolitik
  - 4.2 Zentrale Akteure in der deutschen Umweltpolitik
  - 4.3 Entscheidungsprozesse in der bundesdeutschen Umweltpolitik
  - 4.4 Steuerung in der bundesdeutschen Umweltpolitik
  - 4.5 Wirkungen bundesdeutscher Umweltpolitik
5. Europäische Umweltpolitik
  - 5.1 Die Entwicklung der europäischen Umweltpolitik
  - 5.2 Zentrale Akteure in der europäischen Umweltpolitik
  - 5.3 Entscheidungsprozesse in der europäischen Umweltpolitik
  - 5.4 Steuerung in der europäischen Umweltpolitik
  - 5.5 Wirkungen europäischer Umweltpolitik
6. Internationale, europäische und nationale Umweltpolitik – Eine Bilanz
  - 6.1 Umweltpolitik als Mehrebenenpolitik
  - 6.2 Entwicklung der deutschen, europäischen und internationalen Umweltpolitik
  - 6.3 Veränderung der Akteurszusammensetzung: der Bedeutungsgewinn von Umweltverbänden und von Koordinationsgremien
  - 6.4 Politische Steuerung: Von der Hierarchie zu den Netzwerken
  - 6.5 Governance – Regieren in komplexen Mehrebenensystemen

**Skript 2: Normatives und strategisches Umweltmanagement**

1. Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung
  - 1.1 Der Anlass
  - 1.2 Historischer Abriss: ein originär betriebswirtschaftliches Prinzip
  - 1.3 Genese des modernen Nachhaltigkeitsverständnisses
  - 1.4 Begriffsverständnisse
2. Grundlegende Aufgaben des Umweltmanagement
3. Das Umfeld von Unternehmen
  - 3.1 Die generelle Unternehmensumwelt
  - 3.2 Dimensionen der globalen Umwelt
  - 3.3 Interaktionsumwelt: Anspruchsgruppen und Nachhaltigkeit
  - 3.4 Umweltpassung und Stakeholdermanagement
4. Der strategische Planungsprozess
  - 4.1 Zweck und Grundmodell
  - 4.2 Langfristige Unternehmensabsichten
  - 4.3 Nachhaltigkeitsstrategien
5. Entscheidungshilfen des strategischen Nachhaltigkeitsmanagements
  - 5.1 Ökologieorientierte Portfolioanalyse
  - 5.2 Die Balanced Scorecard

**Skript 3: Kreislaufwirtschaft und Stoffstrommanagement**

1. Konzeption
  - 1.1 Durchfluss- versus Kreislaufwirtschaft
  - 1.2 Prinzipien der Kreislaufwirtschaft
  - 1.3 Modelle der Kreislaufwirtschaft
2. Verbindung zu herkömmlichen Managementkonzepten und -prinzipien
  - 2.1 Lebenszykluskonzepte
  - 2.2 Prozess- / Flussmanagement
  - 2.3 Wertschöpfungskette / Supply Chain Management
3. Gesetzliche Rahmenbedingungen der Kreislaufwirtschaft
4. Ebene 1: Integrierte Verfahrenstechnik und Prozesskreisläufe
5. Ebene 2: Integrierte Produkttechnik und Produktkreisläufe
6. Ebene 3: Industrielle Verwertungsnetze / Industriesymbiosen
7. Kreislaufwirtschaftslogistik als verbindendes Element der drei Ebenen

**Skript 4: Umweltbewusstsein von Unternehmensmitgliedern**

1. Unternehmenstätigkeit und ökologische sowie soziale Probleme
  - 1.1 Die Ausgangslage: ökologische und soziale Probleme
  - 1.2 Zielstellung: nachhaltige Entwicklung
  - 1.3 Unternehmen als nachhaltig handelnde Akteure
2. Die Verhaltensperspektive als zentraler Ansatz des Nachhaltigkeitsmanagements
  - 2.1 Vom Umweltbewusstsein zum Umweltverhalten
  - 2.2 Natürliche, kulturelle und situative Verhaltensprägungen
  - 2.3 Verhaltensheuristik: Einflüsse auf die Ökologieverträglichkeit von Verhalten
  - 2.4 Weitere Verhaltensklärungen
3. Ansätze zur Beförderung ökologisch verträglichen Verhaltens
  - 3.1 Personalmanagement
  - 3.2 Organisation
  - 3.3 Der Ökomarketingmix
  - 3.4 Zusammenfassung: nachhaltigkeitsförderliche Unternehmenskultur

**Skript 5: Zertifizierte Managementsysteme und Umweltzeichen**

1. Inhalt und Einleitung
  - 1.1 Funktionen von Zertifizierungen
  - 1.2 Überblick
2. Zertifizierte Umweltmanagementsysteme
  - 2.1 Umweltmanagementsysteme: Verbreitung und Design
  - 2.2 Die EMAS-Verordnung
  - 2.3 DIN EN ISO 14001
  - 2.4 Zusammenfassender Vergleich von EMAS und ISO 14001 und kritische Auseinandersetzung
3. Zertifizierte Nachhaltigkeitsmanagementsysteme
  - 3.1 Social Accountability 8000
  - 3.2 AccountAbility 1000
  - 3.3 Zusammenfassender Vergleich von SA 8000 und AA 1000
4. Umweltzeichen
  - 4.1 Produktbezogene Umweltpolitik
  - 4.2 Umweltzeichen als Instrumente produktbezogener Umweltpolitik
  - 4.3 Arten von Umweltzeichen als Instrumente
  - 4.4 Beispiele ausgewählter Umweltzeichen
  - 4.5 Sozialzeichen
  - 4.6 Verpackungszeichen
5. Schlussbetrachtung

**Skript 6: Nachhaltiges Innovationsmanagement**

1. Nachhaltige Entwicklungsperspektiven des Innovationsmanagements
  - 1.1 Klassisches Innovationsmanagement
  - 1.2 Bedeutung des Nachhaltigkeitskonzeptes für unternehmerisches Wirtschaften
  - 1.3 Grundzüge eines nachhaltigen Innovationsmanagements
2. Nachhaltige Innovationen
  - 2.1 Begriff nachhaltiger Innovationen
  - 2.2 Merkmale nachhaltiger Innovationen
  - 2.3 Ziele nachhaltiger Innovationen
  - 2.4 Systematisierung nachhaltiger Innovationen
  - 2.5 Innovationsprozess
3. Innovationsstrategien
  - 3.1 Markt- versus Technologieorientierung von Innovationsstrategien I
  - 3.2 Ökologie- und Nachhaltigkeitsorientierung von Innovationsstrategien
4. Organisation von Innovationen
  - 4.1 Akteure nachhaltiger Innovationen
  - 4.2 Innovationssysteme
  - 4.3 Das Promotoren-Modell
  - 4.4 Unternehmertum
5. Organisation von Innovationen
  - 5.1 Gestaltungsmöglichkeiten der Innovationsfunktion
  - 5.2 Organisatorische Einbindung eines nachhaltigen Innovationsmanagements
  - 5.3 Integration von Innovationsprojekten in die Unternehmensorganisation

**Skript 7: Nachhaltiges Informations- und Kommunikationsmanagement**

1. Unvollkommene Information
  - 1.1 Grundlegender Entscheidungssachverhalt
  - 1.2 Die Informationsverlustkaskade im Umweltmanagement
2. Kommunikation
  - 2.1 Konstitutives Element sozialer Systeme
  - 2.2 Formen der Umweltkommunikation
3. Betriebliche Informations- und Kommunikationsstrukturen
  - 3.1 Primärorganisatorische
  - 3.2 Sekundärorganisatorische
4. Instrumente der betrieblichen Umweltinformation und -kommunikation
  - 4.1 Intern 1: Umweltkosten- und Umweltleistungsrechnung
  - 4.2 Intern 2: Umweltcontrolling
  - 4.3 Intern/Extern: Umweltrevision und -audit
  - 4.4 Extern 1: Nachhaltigkeitsberichterstattung
  - 4.5 Extern 2: Stakeholderdialoge

**Skript 8: Neoklassische Umweltökonomie**

1. Gegenstand und Aufgabe der Umweltökonomie
  - 1.1 Überblick über die umweltpolitischen Problemzusammenhänge
  - 1.2 Umwelt und Umweltökonomie
  - 1.3 Aufgaben der Umweltökonomie
2. Ursachen des Umweltproblems
  - 2.1 Überblick über die Ursachen
  - 2.2 Entwicklungsbedingte Ursachen
  - 2.3 Sozioökonomische Ursachen
3. Bewertung von Umwelt und Umweltschäden
  - 3.1 Ökologische Schadensbilanz
  - 3.2 Schadensarten und Nutzenkategorien
  - 3.3 Bewertungsverfahren
  - 3.4 Diskontierung zukünftiger Umweltschäden
  - 3.5 Optimaler Grad der Verschmutzung

4. Umweltpolitische Handlungsprinzipien
  - 4.1 Trägerschaft
  - 4.2 Zeitpunkt
  - 4.3 Grad des hoheitlichen Eingriffs
5. Umweltpolitische Instrumente
  - 5.1 Kriterien zur Beurteilung der umweltpolitischen Instrumente
  - 5.2 Nichtfiskalische Instrumente
  - 5.3 Fiskalische Instrumente
  - 5.4 Kombination der Instrumente
6. Umweltpolitik und Makroökonomie
  - 6.1 Umwelt und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
  - 6.2 Umwelt und Gesamtwirtschaftliche Aggregate
  - 6.3 Umwelt und Ökonomisches Wachstum

### **Skript 9: Ökologische Ökonomik**

1. Die moderne Ökonomie stößt an ökologische Grenzen
  - 1.1 Beziehung des ökologischen und ökonomischen Systems
  - 1.2 Von der leeren zur vollen Welt
  - 1.3 Das "1950er Syndrom"
  - 1.4 Grenzen des Wachstums
2. Zentrale Grundlagen und Forschungsbereiche der Ökologischen Ökonomik
  - 2.1 Kurzer theoriengeschichtlicher Rückblick
  - 2.2 Inter- und Transdisziplinarität
  - 2.3 Naturwissenschaftliche Grundlagen der Ökologischen Ökonomik
  - 2.4 Gesellschaftsbasierte Grundlagen
  - 2.5 Zentrale Fragen- und Problembereiche der Ökologischen Ökonomik
  - 2.6 Nachhaltige Entwicklung: Normatives Leitbild der Ökologischen Ökonomik
3. Erklärungsansätze für Übernutzung natürlicher Ressourcen
  - 3.1 Ressourcencharakteristika und Eigentumsrechte
  - 3.2 Gegenwartspräferenz, Diskontierung und Hotelling-Regel
  - 3.3 Fehlen der „Natur“ in der Produktionsfunktion und Nichtberücksichtigung der Reproduktion
  - 3.4 Ressourcenproduktivität, Effizienz und Einsparpotenziale
  - 3.5 Konsummuster
  - 3.6 Ökonomisches Wachstum
4. Wohlfahrt und Wohlfahrtsmasse
  - 4.1 Begriff und Konzept Wohlfahrt
  - 4.2 Wohlfahrtsmaße
5. Aufgaben der Politik

**Vorläufiges Programm des Seminars am  
10. + 11. November 2012**

**Samstag, 10. November 2012**

- 09.00 Uhr: Anmeldung und Kaffee  
09.30 Uhr: Begrüßung  
09.45 Uhr: Studienbrief „Normatives und strategisches Nachhaltigkeitsmanagement“  
· Management der Stakeholderbeziehungen  
· Gruppenarbeit zur Stakeholderanalyse  
· Zusammentragen der Ergebnisse  
  
11.15 Uhr: Kaffeepause  
11.30 Uhr: Praxisbeispiel 1: Zukunftsfähige Unternehmen – Initiativen und Perspektiven eines ökologisch ausgerichteten Unternehmensverbandes (Dr. Nina Scheer, Geschäftsführerin UnternehmensGrün e.V., Berlin)  
  
13.00 Uhr: Gemeinsames Mittagessen  
14.00 Uhr: Praxisbeispiel 2: Einführung, Pflege und Nutzen eines zertifizierten Umweltmanagementsystems bei einem mittelständischen Chemieunternehmen (Rainer Blödhorn-Dausner, Geschäftsführer, URSA Chemie GmbH, Montabaur)  
  
15.30 Uhr: Kaffeepause  
15.45 Uhr: Praxisbeispiel 3: EMAS- und ISO 14001-Zertifizierung – Ein Erfahrungsbericht aus der Gutachterpraxis (Günter Jungblut, EMAS- und DIN-ISO-Gutachter, Emmelhäusen)  
  
17.15 Uhr: Zusammenfassung des Tagwerks und Plenumdiskussion  
ca. 18.00 Uhr: Ende des ersten Seminartages

**Sonntag, 11. November 2012**

- 09.00 Uhr: Begrüßung, Fragen der Teilnehmer zu den Studienbriefen  
09.30 Uhr: Studienbrief „Nachhaltiges Informations- und Kommunikationsmanagement“  
· Nachhaltigkeitsberichterstattung  
· Auswertung von Nachhaltigkeitsberichten  
· Präsentation und Diskussion der Ergebnisse  
  
10.45 Uhr: Kaffeepause  
11.00 Uhr: Praxisbeispiel 4: Feedbackgespräche zum Energiesparen bei Lokführern: Erfahrungen bei der Deutschen Bahn (Virginia Schaal, DB Regio, Betriebsmanagement)  
  
12.30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen  
13.30 Uhr: Studienbrief „Nachhaltiges Innovationsmanagement“  
· Erklärungsmodelle zur Innovation und Diffusion nachhaltiger Lösungen  
· Gruppenarbeit zur Analyse von Innovations-/Diffusionseinflüssen  
· Zusammentragen der Ergebnisse  
  
ca. 15.00 Uhr: Abschlussbesprechung

Stand: 03.02.2012; Änderungen vorbehalten

**Fernstudienkurs    „Betriebliches Umweltmanagement &  
Umweltökonomie“**

Zentrum für Fernstudien und Universitäre Weiterbildung – ZFUW  
Universität Koblenz-Landau  
Universitätsstr. 1  
56070 Koblenz